

Niederschrift



Gremium: **16. Sitzung des Beirats für Soziales und Seniorenfragen**

Sitzungsdatum: **Montag, den 18.06.2012**

Sitzungsort: **Landratsamt Augsburg, Kleiner Sitzungssaal 221, 2. Stock**

Beginn: **14:32 Uhr**

Ende: **15:36 Uhr**

Landrat Sailer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Vorsitzende / Vorsitzender:

Martin Sailer

Mitglieder:

Renate Durner

Hannes Grönninger

Peter Högg

entschuldigt

Gabriele Huber

entschuldigt

Gerhard Ringler

Carolina Trautner

Sozialkonferenz:

Herbert Ederer

entschuldigt

Günther Geiger

entschuldigt

Fritz Graßmann

Sozial erfahrene Personen:

Helmut Bartholomä

Bruno Kratzer

Prof. Dr. Werner Schneider

Beratende Mitglieder:

Manfred Buhl

Regina Prestele

Herbert Richter

Vertreter:

Andreas Claus

Annemarie Finkel

Vertretung für Robert Steppich ab 14.45 Uhr

Verwaltung:

Peter Beck

Schriftführerin:

Susanne Häusler

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Fachbereich Soziale Leistungen;
Aktueller Bericht
Vorlage: 12/0130
2. Fachbereich Soziales Betreuungswesen und Seniorenfragen;
Aktueller Bericht
Vorlage: 12/0131
3. Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für den Landkreis Augsburg;
Bericht über das Praxisseminar "Ortsbegehung"
Vorlage: 12/0132
4. Fachbereich Soziales Betreuungswesen und Seniorenfragen;
Entscheidung über Projektanträge nach den Förderrichtlinien
Vorlage: 12/0133
5. Verschiedenes
6. Wünsche und Anfragen

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Fachbereich Soziale Leistungen; Aktueller Bericht Vorlage: 12/0130
--------------	---

Sachverhalt:

Dem Beirat wird ein Bericht zur aktuellen Entwicklung des Fachbereiches Soziale Leistungen vorgestellt.

Zur Darstellung des Sachverhalts durch **Herrn Richter** wird auf die Vorlage verwiesen.

Der Bericht aus dem Fachbereich „Soziale Leistungen“ wird von den Beiratsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

TOP 2	Fachbereich Soziales Betreuungswesen und Seniorenfragen; Aktueller Bericht Vorlage: 12/0131
--------------	--

Sachverhalt:

Dem Beirat für Soziales und Seniorenfragen wird ein aktueller Bericht über die Entwicklungen aus dem Bereich Soziales Betreuungswesen und Seniorenfragen vorgestellt.

Frau Prestele erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

In diesem Zusammenhang bedankt sich **Kreisrat Buhl** für den Vortrag zum „Werdenfelser Weg“, der letzte Woche im Landratsamt stattgefunden habe. Dieser Vortrag wäre sehr informativ gewesen.

Dem schließt sich **Landrat Sailer** an. An dieser Stelle bedankt er sich für die gute Resonanz, die Veranstaltung wäre sehr gut besucht gewesen. Abschließend stellt er fest, dass der Bericht von Frau Prestele so zur Kenntnis genommen werde.

**TOP 3 Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für den Landkreis Augsburg;
Bericht über das Praxisseminar "Ortsbegehung"
Vorlage: 12/0132**

Sachverhalt:

Im Kapitel „Integrierte Kreis-, Stadt-, Kommunalentwicklungsplanung“ im Seniorenpolitischen Gesamtkonzept des Landkreises Augsburg wird den Städten, Märkten und Gemeinden empfohlen, als Basis für ihre Orts- und Entwicklungsplanung eine Ortsbegehung durchzuführen.

Um die Kommunen bei der Umsetzung dieser Empfehlung zu unterstützen, hat das Sachgebiet Soziales Betreuungswesen und Seniorenfragen am 8. Mai 2012 für die Senioren- und Behindertenbeauftragten der kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden in Langweid am Lech ein Praxisseminar mit Ortsbegehung angeboten. Ziel dieses Seminars war es, den Teilnehmern durch eigenes Erleben und Erfahren die Hindernisse und Beschwerden, mit denen ältere und/oder behinderte Menschen zu kämpfen haben, nahezubringen. Außerdem sollten die Teilnehmer die notwendigen Informationen und Grundlagen erhalten, um auch in ihren eigenen Gemeinden eine Ortsbegehung organisieren zu können.

An dem Seminar haben elf Seniorenbeauftragte und ein Behindertenbeauftragter aus unterschiedlichen Gemeinden sowie der Seniorenbeauftragte und drei weitere Bürger der Gemeinde Langweid am Lech teilgenommen. Der Ablauf des Seminars wird dem Beirat für Soziales und Seniorenfragen anhand einer Präsentation vorgestellt. Anschließend wird dem Beirat noch ein Film gezeigt, der von Mitarbeitern des Sachgebietes Soziales Betreuungswesen und Seniorenfragen eigens für das Seminar gedreht wurde und beim Seminar als inhaltlicher Einstieg diente.

Zum Vortrag von **Frau Prestele** wird auf die Präsentation verwiesen, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Im Anschluss an die Präsentation wird den Mitgliedern des Beirats für Soziales und Seniorenfragen noch ein Film vorgeführt. Dieser Film diente als Einstieg in das eben vorgestellte Seminar. Zu diesem Film wurden Interviews mit einer Seniorin, die auf einen Rollator angewiesen ist, einem Geh- und einem Sehbehinderten geführt. Der Film wäre mit technischer Unterstützung der Medienzentrale von zwei Mitarbeitern des Sachgebietes 43 selbst gedreht worden.

Landrat Sailer bedankt sich bei Frau Prestele für die Ausführungen. Die Ergebnisse des Seminars seien sehr interessant gewesen. An dieser Stelle bedankt sich Landrat Sailer auch bei Bürgermeister Gilg dafür, dass das Thema so offensiv mitgetragen wurde. Landrat Sailer erkundigt sich, wie die Thematik jetzt auch den anderen Bürgermeistern und Kommunen nähergebracht werden solle.

Dazu erklärt **Frau Prestele**, dass während dem Seminar gefilmt und auch fotografiert worden sei. Außerdem gebe es eine Checkliste, was man bei der Organisation beachten solle. Dieses Material werde momentan zusammengestellt und dann als Informationspaket an die Gemeinden verschickt. Den Gemeinden werde auch angeboten, sie bei der Organisation von ähnlichen Projekten zu unterstützen.

Landrat Sailer erkundigt sich weiter nach der momentanen Resonanz auf das seniorenpolitische Gesamtkonzept. Ihn interessiere hier insbesondere die Aufforderung an das Haus, das Konzept insgesamt oder wenigstens in Einzelkapiteln zu präsentieren.

Frau Prestele erklärt hierzu, dass aktuell eine Einladung zu einer Sondersitzung des Stadtrats in Stadtbergen vorliege. Hier wolle man zusammen mit Jugendhilfeplanung, Sozialraumanalyse und seniorenpolitischem Gesamtkonzept ein umfassendes Bild bekommen. Weitere Anfragen von anderen Kommunen würden im Moment nicht vorliegen.

Auf Nachfrage von **Kreisrat Grönninger** erklärt Frau Prestele, dass die Zusammenstellung des Materials für die Gemeinden bis zur Sommerpause abgeschlossen sein sollte.

**TOP 4 Fachbereich Soziales Betreuungswesen und Seniorenfragen;
Entscheidung über Projektanträge nach den Förderrichtlinien
Vorlage: 12/0133**

Sachverhalt:

Der Kreisausschuss des Landkreises Augsburg hat in seiner Sitzung vom 25.10.2010 Förderrichtlinien zur Verbesserung der ambulanten Versorgungssituation von älteren und pflegebedürftigen Menschen im Landkreis Augsburg (Teilbereich Förderung von Projekten, Maßnahmen und Angeboten) beschlossen. Ziel dieser Förderung ist es, Träger, Dienstleister und Organisationen dazu anzuregen, Projekte, Maßnahmen und Angebote, die dazu beitragen, die Lebensbedingungen und Lebensqualität älterer bzw. hilfe- oder pflegebedürftiger Menschen zu verbessern, zu entwickeln und sie bei deren Umsetzung zu unterstützen. Im laufenden Haushaltsjahr wurde hierfür wieder eine Fördersumme in Höhe von 25.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Im Förderjahr 2011 wurden alle beim Landratsamt Augsburg bis zum 31.10.2011 eingegangenen Anträge auf Förderung von Projekten, Maßnahmen und Angeboten gesammelt und dem Beirat für Soziales und Seniorenfragen in seiner Sitzung am 13.12.2011 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Bei einigen Projekten, Maßnahmen und Angeboten haben die Antragsteller bereits vor der Behandlung des Antrags im Beirat für Soziales und Seniorenfragen mit der Umsetzung begonnen und mussten dadurch zur Finanzierung der Kosten zunächst in Vorleistung gehen.

Der Beirat für Soziales und Seniorenfragen hat deshalb in seiner Sitzung vom 17.01.2012 beschlossen, dieses Verfahren zu ändern und über eingehende Anträge grundsätzlich in der auf den Antragseingang nächstfolgenden Sitzung zu entscheiden. Bis Mai 2012 sind beim Landratsamt Augsburg nachfolgende zwei Förderanträge eingegangen:

Lfd. Nr.	Antragsteller	Beschreibung
01	Stadt Neusäß	Demenz-Projekt
02	Caritasverband Schwabmünchen und Umgebung e. V.	Trauerqualifizierungskurs für eine ehrenamtliche Hospizhelferin

Die Förderanträge und die Prüfung der Verwaltung mit einer Zusammenfassung sind der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt.

Frau Prestele stellt die vorliegenden Projektanträge vor. Hierzu wird auf die Vorlage verwiesen.

Zum Antrag der Stadt Neusäß erklärt **Kreisrätin Trautner**, dass dies ein wichtiges Projekt wäre. Gerade Demenzerkrankungen würden stark zunehmen und deshalb wären fachgerechte Schulungen dringend notwendig. Sie würde dieses Projekt gerne unterstützen.

Kreisrätin Durner erkundigt sich, ob es im Landkreis noch ähnliche Projekte gebe oder ob es sich hier um ein einmaliges Projekt handeln würde.

Dazu erklärt **Frau Prestele**, dass es sich hier um ein einmaliges Projekt handeln würde, in das man eingebunden wäre. Ob vor Ort in kleineren Bereichen ähnliche Projekte angeboten würden, wäre im Landratsamt nicht immer bekannt. Hier wäre man jedoch informiert und auch in die Organisation mit eingebunden. Die Seniorenberatung sei in engem Kontakt mit der Stadt Neusäß, um das Projekt auch fachlich zu begleiten.

Kreisrat Grönninger interessiert sich dafür, ob dieses Projekt auch für Menschen außerhalb von Neusäß zugänglich wäre.

Diese Frage kann von **Frau Prestele** leider nicht beantwortet werden. **Herr Beck** führt weiter aus, dass es wünschenswert wäre, solche Projekte flächendeckend im gesamten Landkreis einzuführen. Sollten in den nächsten Monaten zusätzliche Anträge eingehen, werde man diese von Seiten der Verwaltung entsprechend unterstützen.

Herr Bartholomä stellt fest, dass für Leute, die mit Demenzerkrankungen behaftet wären, ein Zusammentreffen sehr wichtig wäre. Seiner Meinung nach sollte man hier auch großzügig sein bei Beihilfen zum Transport. Des Weiteren erkundigt er sich nach Möglichkeiten zur Antragstellung für Selbsthilfegruppen. Gerade Selbsthilfevereine würden sich nicht nur auf den Landkreis beschränken, sondern auf ganz Schwaben oder Augsburg. Hier müsse darüber gesprochen werden, wie man zur Finanzierung beitragen könne. Oft kämen die Teilnehmer zu zwei Dritteln aus Augsburg und ein Drittel setze sich zusammen aus Landkreis Augsburg und Aichach-Friedberg.

Dazu erklärt **Herr Beck**, dass bei Anträgen, die das seniorenpolitische Gesamtkonzept und die entsprechenden Förderrichtlinien betreffen würden, entsprechend landkreismäßig gefördert werde. Zu den angesprochenen Selbsthilfegruppen verweist Herr Beck auf einen Zuschuss an die Koordinationsstelle beim Gesundheitsamt der Stadt Augsburg. Dieser Zuschuss werde seit vielen Jahren aus Mitteln des Bereichs Soziale Leistungen geleistet und von der Koordinationsstelle entsprechend ausgeschüttet.

Im Anschluss fasst der Beirat für Soziales und Seniorenfragen folgenden

Beschluss:

Auf Grundlage der Förderrichtlinien zur Verbesserung der ambulanten Versorgungssituation von älteren und pflegebedürftigen Menschen im Landkreis Augsburg (Teilbereich Förderung von Projekten, Maßnahmen und Angeboten) werden folgende Zuschüsse gewährt:

Lfd.Nr.	Projekt	Zuschuss
01	Stadt Neusäß	1.700,00 €
02	Caritasverband Schwabmünchen und Umgebung e. V.	720,00 €

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0

TOP 5 Verschiedenes

Landrat Sailer verweist auf den ausgelegten Jahresbericht des Sachgebiets Soziale Leistungen. Den abwesenden Kolleginnen und Kollegen werde der Jahresbericht per Post zugesandt. Des Weiteren verweist er auf eine Veranstaltung am 24. Juli um 16.30 Uhr im Fürstentzimmer der Stadt Augsburg. Hierbei werde der Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung Augsburg e.V. im Rahmen der bayernweiten Ausschreibung für Qualitätssiegel zur Gesundheitsregion Bayern eine Auszeichnung übergeben. Eine schriftliche Einladung hierzu werde den Beiratsmitgliedern noch zugestellt.

Herr Beck ergänzt, dass sich der Augsburger Hospiz- und Palliativverein beim Ministerium für ein Qualitätssiegel beworben hätte. Dieser Antrag wäre von Landrat Sailer und Oberbürgermeister Gribl gemeinsam unterstützt worden. Nach Meinung von Herrn Beck handele es sich hierbei um eine große Auszeichnung. Vollzogen werde die Verleihung von Frau Staatssekretärin Hummel.

Landrat Sailer verweist abschließend auf die nächste Sitzung des Beirats am Montag, 10. September um 14.30 Uhr.

TOP 6 Wünsche und Anfragen

Kreisrat Buhl stellt fest, dass man sich im Bezirkstag seit einem Jahr damit beschäftigt habe, Faltblätter in eine sogenannte „leichte Sprache“ umzuwandeln. Hier ginge es nicht nur um sprachliche Barrieren für Migranten, sondern das Beamtendeutsch etwas vereinfacht in leichter Sprache darzustellen. Kreisrat Buhl regt an, dass sich die Landkreisverwaltung hiermit einmal beschäftigen solle und sich vielleicht im Austausch mit dem Bezirk Schwaben darüber informieren könne. Der Bezirk habe jetzt die Informationen für den Behindertenfahrdienst und das Persönliche Budget für behinderte Menschen auf den Weg gebracht und sehr positive Rückmeldungen bekommen.

Diese Anregung greift **Landrat Sailer** gerne auf. Man könne sich vom Bezirk gerne einige Beispiele einholen und eigene Materialien durchforsten.

Herr Graßmann weist darauf hin, dass mit der sozialpsychiatrische Tagesstätte des Diakonischen Werkes in Meitingen im nächsten Jahr gerechnet werden könne. Geplant wäre ein Neubau, hier konnte mit dem Markt Meitingen eine gute Einigung erzielt werden. Die Einrichtung würde auch sehr gut in den nördlichen Landkreis passen, da hier sozusagen die letzte „weiße Stelle“ gewesen wäre.

Landrat Sailer bedankt sich für den Hinweis. Die Errichtung der sozialpsychiatrischen Tagesstätte wäre auch ein großes Anliegen von Kreisrat Buhl gewesen, dieser habe das seinerzeit mit angestoßen.

Landrat Sailer bedankt sich bei den Anwesenden für die geleistete Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Martin Sailer
Landrat

Susanne Häusler
Verw.Angestellte

16. Sitzung des Beirats für Soziales und Seniorenfragen 18.06.2012